

Schlossrued: Öffentliche RVS-Hauptversammlung im Restaurant Storch mit Gastreferenten

Bäume als natürlicher Sonnenschutz

Bericht über das Landschaftsentwicklungsprogramm und ein Referat über das Risiko von Hautkrebs bei Sonnenbränden in jungen Jahren bildeten den Informationsteil der öffentlichen Delegiertenversammlung des Regionalverbands Suhrental.

aw. Jahresbericht 2022 und Rechnungsabschluss mit einem Aufwandsüberschuss von 4322 Franken bei einem Umsatz knapp über 190'000 Franken konnten rasch abgehakt werden. Der Beitrag für Vollmitglieder beträgt weiterhin acht Franken pro Einwohner je Mitgliedsgemeinde. Highlights im Berichtszeitraum waren Lehrstellenparcours und Aktivitäten des Netzwerkes Su(h)rental mit Unternehmensbesichtigungen und das zusammen mit dem Regionalverband RET Sursee-Mittelland verlegte Routenheft «Wir bewegen uns». Die Auflage von 3000 Stück zeigt kantonsübergreifende Wander- und Velorouten in der Region auf. Ein ergänzendes Routen-Video auf Instagram erfuhr bis Ende Mai bereits 170'000 Klicks.

Die Einrichtung eines «Runden Tisches» zur Alterspolitik in Zusammenarbeit mit dem Departement Gesundheit und Soziales zählt ebenso zu den laufenden Projekten wie das neue Projekt «Regionale Vermarktung». Ein erster Workshop fand mit 30 interessierten Unternehmen sowohl aus dem aargauischen Suhren- und Ruedertal wie auch aus dem Luzerner Surental statt. Eine Machbarkeitsstudie zur Stärkung der regionalen Produktevermarktung soll bis Ende Jahr vorliegen.

Ein Generationenprojekt

Mit Interesse werden die Ergebnisse des Generationenprojekts «Lunch Digital» erwartet. Schüler der Schule Schöftland trainieren Senioren im Umgang mit Smartphones wie Tablets. Auf erschwinglichen Wohnraum für jüngere und ältere Menschen in der Region zielt das Projekt «Flächenmanagement» ab. Um gleichzeitig die Wirtschaft zu stärken, wird ein Augenmerk



Stellen sich symbolisch in den Schatten: Abgeordnete und Gastreferenten an der öffentlichen Versammlung des Regionalverbands Suhrental. (Bild: aw.)

auf die Ansiedlung neuer Unternehmen und Fachgeschäfte gelegt. Eine bessere Standortattraktivität lockt Firmen an und schafft neue Arbeitsplätze, so die Idee.

Den Lehrstellenparcours führt der RVS dieses Jahr in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein Schöftland am 12. September durch. 160 Schüler der Schule Schöftland informieren sich am Vormittag und 90 der Schule Triengen am Nachmittag über das Ausbildungsangebot regionaler Firmen. Auf Initiative des Regionalverbands Suhrental wird derzeit eine neue Streckenführung des öffentlichen Verkehrs von Attelwil über Kirchmatten nach Reitnau ins Dorfzentrum geprüft. Wenn alles nach Plan läuft, freuen sich die Reitnauer bereits ab Fahrplanwechsel im Dezember dieses Jahres über eine massiv verbesserte ÖV-Anbindung. Neu zur LEP-Arbeitsgruppe (Land-

schaftsentwicklungsprogramm) stiessen Urs Gsell als Forstvertreter und Raphael Leder von der kantonalen Abteilung für Landschaft und Gewässer. Niklaus Huber vom Natur- und Vogelschutzverein Schöftland zeigte auf, wo die Schwerpunkte liegen. Neophytenbekämpfung und die Pflege von Naturwaldreservaten. Weitere Landschaftsqualitätsprojekte wie «Weiher Holziken» und «Gebiet Gutsch» sowie die Freilegung des Surtelbachs und die Ansiedlung der Feldlerche liegen den Landschaftsschützern besonders am Herzen.

Schatten für Kinder und Klima

In partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit Naturama, Innovage und dem Kanton Aargau läuft das Pilotprojekt «Schatten für Kinder und Klima», das zur Vermeidung von Hautkrebs ins Leben gerufen wurde. Details stellte

Daniela Mustone vor: «Die Sonne ist zwar unentbehrlich für unser Leben, stellt aber auch eine Gefahrenquelle dar. Sonnenbrände in der Kindheit erhöhen das Risiko, später an Hautkrebs zu erkranken». «Der beste Sonnenschutz sei Schatten, natürlichen spenden Bäume», ergänzt die Geschäftsleiterin der Krebsliga, Kanton Aargau. Bei Infrastrukturplanungen von Schul- und Spielplätzen seien Bäume zu pflanzen. Sie bieten nicht nur Schatten, sondern stellen auch für das Klima eine nachhaltige Lösung dar und fördern die Biodiversität. Gemeinden, die im Baumpflanzprojekt der Krebsliga mitmachen, sollen nach der Baumpflanzung als sichtbares Zeichen ein Einweihungsfest für die Bevölkerung organisieren, um so das Bewusstsein von Schatten als Sonnenschutz fördern. Beratung zum Thema ist zu finden unter www.krebsliga/schatten.

Schlossrued

Baubewilligungen

(Mitg.) Folgende Baugesuche wurden bewilligt:

David und Cécile Bittner, Kirchweg 61, Schlossrued, Parzelle 446; Ersatz Elektroheizung durch Wärmepumpe (Modelltyp Aussenauflistung, Installation im Schopf).

Werner und Barbara Rufer, Hauptstrasse 206, Schlossrued, Parzelle 359, Burgstrasse 370; Erweiterung Abstellplatz für Anhänger und Autos (bereits erstellt).

Patricia und Stefan Zanitti, Hofmatt 412, Schlossrued, Parzelle 947; Ersatz Wärmepumpe Aussenauflistung.

Thomas Berchtold, Hauptstrasse 177, Schlossrued, Parzelle 170; Wärmepumpe Aussenauflistung.

Andrey Daniel und Anja Mailath, Sagerain 112, Schlossrued, Parzelle 362; Dachsanierung und Ausbau Dachgeschoss mit Aussenzugang.

Elisabeth Suter, Storchhof 317, Schlossrued, Parzelle 882; Sanierung Bio-Teichbecken (vereinfachtes Verfahren).

Andrea Rüetschi-Tröndle, Kirchrued 188, Schlossrued, Parzelle 700; Photovoltaikanlage auf Wintergartendach und anzubauender Dachverlängerung.

Schlossrued

Kreditantrag Sanierung Leitung Ruedihof

(Mitg.) Die Einwohnergemeinde Schlossrued plant die abwassertechnische Sanierung der Liegenschaften im Gebiet Wüestmatt und Ruedihof, ausserhalb Bauzone. Zusammen mit der Erstellung der Sanierungsleitung Wüestmatt wird auch beim Ruedihof ein Wasseranschluss an das Wasserleitungsnetz der Gemeinde sowie durch die AEW Energie AG die Aufhebung der Freileitung in Richtung Ruedihof ausgeführt. Der Kredit für die Sanierungsleitung Wüestmatt in der Höhe von 149'000 Franken ist rechtskräftig. Ergänzend und gestützt auf den Projektverlauf wird der Einwohnergemeindeversammlung vom kommenden Freitag, 23. Juni ein Kreditantrag in der Höhe von 110'000 Franken für die Sanierungsleitung Ruedihof vorgelegt. Unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Gemeindeversammlung wurde die Arbeit mehreren Firmen zur Offertenstellung unterbreitet. Die Vergabe erfolgt an die günstigste Firma, der Meyer AG, Teufenthal. Die Bauleitung obliegt der Berger Wenger Plattner AG, Aarau.

Kirchleerau: Kirchgemeinde – Chrischona – Männerchor und Motorsägen-Gottesdienst

Eine originelle gemeinsame Aktion

«Ich gehe an einen Motorsägen-Gottesdienst», hiess es am Sonntagmorgen wohl in einigen Haushalten in Leerau und Umgebung. Die reformierte Kirche, die Chrischona-Gemeinschaft und der Männerchor Kirchleerau hatten sich zusammen getan, um gemeinsam mitten im Wald zu feiern – zusammen mit einer Motorsägen-Künstlerin...

st. Sie haben sich zusammengesetzt, um einen gemeinsamen Termin zu suchen, und das Resultat war überwältigend. Beim Bau der Lego-Stadt, zusammen mit dem Bibellesebund, erfuhr Pfarrerin Christine Bürk und Chrischona-Pfarrer Jim Bühler vom «Motorsägen-Gottesdienst». Die Idee war geboren. Ruedi und Claudia Kündig vom Bibellesebund haben vor vier Jahren das Projekt lanciert. In unserer Region waren sie noch nie. Um diesen Gottesdienst durchzuführen, brauchte es, laut Jim Bühler, extra ein Gesuch



Sie ersetzen die Kirchenorgel: Der Männerchor Kirchleerau umrahmte unter der Leitung von Peter Lindenmann den Gottesdienst. (Bilder: st.)

«für lärmende Bauarbeiten am Sonntag im Wald». Dies löste ein grosses Medienecho aus, was Christine Bürk dazu veranlasste, ihren Begrüssungsworten «der Himmel soll jauchzen, die Bäume sollen einstimmen» einzufügen. Weil der Männerchor sein traditionelles Waldfest durchzuführen gedachte – Jim Bühler ist Chormitglied – wurde die Gelegenheit beim Schopf gepackt, um dieses Fest gemeinsam auch als Waldgottesdienst durchzuführen.

Aussergewöhnliche Gestaltung

Ruedi und Claudia Kündig ziehen am gleichen Strick. Claudia ist begabte Künstlerin mit einem breiten Spektrum an Aktivitäten. Vor drei Jahren hat sie gelernt, mit der Motorsäge umzugehen. Die Angst hat sie überwunden, indem

sie die richtige Kleidung dazu trug. Während der Pandemie sei sie mit ihrem Mann oft im Wald gewesen um zu üben. Als versierte Bibelkenner wissen die beiden, dass es in der Bibel immer wieder nützliche Hinweise gibt, um mit Werkzeugen umzugehen, damit leblose Gegenstände entstehen konnten, zum Beispiel schöne Figuren zu Ehren Gottes. Skulpturen, die zu Gott aufschauen. Dazu der Tipp aus der Bibel: «Wer Holz spaltet begibt sich in Gefahr, man kann sich verletzen.» Oder: «Der Kluge hält sein Werkzeug in Ordnung.» Ruedi hält für seine Frau ihre zahlreichen Motorsägen in Ordnung.

Auf diese Weise gestalten die beiden den Gottesdienst, welcher von Männerchorliedern umrahmt wird. Die Besucher sind mit speziellen Gehörschützen ausgerüstet. Sie macht sich an die



An den letzten Feinheiten wurde gefeilt: In einem Zug bringt Claudia Kündig die Arbeit perfekt zu Ende.

Arbeit, ihr Mann dient ihr zu und erzählt daneben die Geschichte des Königs Salomo. Erst fängt sie mit der grossen Säge, wie sie jeder Waldarbeiter benützt, an. «Damit kann man gerade Flächen sägen», so Claudia Kündig. «Später wechsele ich auf feinere Modelle, mit denen man sozusagen Skifahren kann, Rundungen formen.» Gesagt, getan – als die Geschichte des Salomo zu Ende war, stand eine wunderschöne Eule, der Vogel der Weisheit, auf dem Platz. Das Staunen unter den Anwesenden war gross, denn die Arbeit mit der Motorsäge ist wahre Knochenarbeit, und die Künstlerin gönnte sich keine Minute der Ruhe. Nach der Begutachtung des Kunstwerkes stand der Männerchor bereit mit einem währschaftigen Mittagessen.



Der Stamm wird vorbereitet: Dazu benützt die Künstlerin eine ganz normale Kettensäge.